

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 15 kr. sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonirt man bei der Redaktion, anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeit oder deren Raum.

Uro. 42.

Dienstag, den 11. April.

1865.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Das Ministerium des Innern an das K. Oberamt Calw.

Das Ministerium hat neuerdings die Vorschrift der Generalverordnung vom 13. April 1808 C. VII. in Betreff des Strohschneidens bei Licht einer wiederholten Prüfung unterworfen, und steht sich nun veranlaßt, dem Oberamt mit Genehmigung Seiner Königlichen Majestät vom heutigen Tage zu eröffnen, daß man es im Anschluß an die durch die Bekanntmachung vom 24. Oktbr. 1811, Reg.-Bl. S. 327, hinsichtlich des Dreschens bei Nacht gegebene Erläuterung begründet findet, wenn ohne Beschränkung auf eine bestimmte Zeit wie das Dreschen auch das Strohschneiden bei einer wohlverwahrten an einem geeigneten Ort angebrachten Laterne für zulässig erkannt wird.

Das Oberamt hat dies in dem Amtsblatt bekannt zu machen.

Stuttgart, 6. April 1865.  
Gefler.

## Forstamt Altenstaig.

Bei herankommender Frühjahrswitterung werden die betr. Ortsvorsteher angewiesen, die Hauptbestimmungen der Waldfeuerordnung in ihren Gemeinden verlesen zu lassen.

Altenstaig, 8. April 1865.

K. Forstamt.  
Holland.

## Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorsteher werden aufgefodert, dieselbe in ihren Gemeinden wiederholt bekannt machen zu lassen.

Neuenbürg, 9. April 1865.

K. Forstamt.  
Lang.

## Revier Naislach.

### A k f o r d e

über die Vorbereitung des Bodens zur Saat vor etwa 36 Morgen im Waldbezirk Weidenhardt mittelst Umbackens in „Rillen“ werden am

Samstag, den 15. d. M.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Würzbach vorgenommen.

Den 10. April 1865.

K. Revierröster  
Schlach.

## Holz-Verkauf.

Am Montag, den 17. d. M.,  
Mittags 1 Uhr,

werden in der Brandhalde  
25 Stück buchene Klöße von 16—24' Länge, von 13—26" Durchmesser im Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft. Zusammenkunft beim Holz.

Bemerkt wird, daß sämtliche Klöße an den Abfuhrweg geschafft sind.

Erstmühl, 10. April 1865.

Aus Auftrag:

Schultheiß Pfrommer.

## 2)2. Neuweiler,

Gerichtsbezirk Calw.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen alt Johann Georg Seeger, Wittwer, gewesenen Bürgers und Schultheißen von hier, gehörige Liegenschaft kommt dem Antrag der Erben gemäß am

Dienstag, den 18. April,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Die Liegenschaft besteht in

Gebäude:

- Ungetheilt die Hälfte an 17,2 Rthn. einem zweistöckigen Wohnhaus, außen im Dorf,
- 22,2 Rthn. einer Scheuer, worunter ein gewölbter Keller,
- 10,4 Rthn. Waschkhaus sammt Wagenschopf und Branntweimbrennerei-Einrichtung,
- 5,2 Rthn. Streuschopf beim Haus.

Gärten:

- 34,1 Rthn. Gras- und Baumgarten,
- 12,7 Rthn. Gemüsegarten,
- 2 Mrgn. 7,3 Rthn. Gras- und Baumgarten,

45 Mrgn. Wechselfelder,

8 1/2 Mrgn. Wiesen,

27 1/2 Mrgn. Wald,

Allein:

2/30 an der Agenbacher Sägmühle.

Liebhaber zu einzelnen Parzellen oder zum Ganzen können die näheren Bedingungen bei der unterzeichneten Stelle erfahren.

Den 5. April 1865.

Waisengerichtsvorstand

Ungemach, A. B.

## Außeramtliche Gegenstände.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise der Liebe während des langen Krankheitslagers unserer L. Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Josephina Bod, geb. Barenus, für die so ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sowie den Herren Ehrenträgern sagen wir unsern tiefgefühlten herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
der Sohn: Carl Bod.

### Vorschuß-Verein.

Am 5. März d. J. wurde die alljährliche Generalversammlung wieder abgehalten und über das Ergebnis der Verwaltung des verfloffenen Jahres den zahlreich anwesenden Mitgliedern des Vereins Bericht erstattet; den nicht anwesenden wird auf diesem Wege das Resultat ebenfalls hiernach zur Kenntniß gebracht.

Die Zahl der Mitglieder besteht jetzt aus 81, und hat sich der Verein im Laufe des letzten Jahres um 17 weitere Mitglieder vermehrt; ausgetreten ist keines.

Im Laufe des verfloffenen Jahres wurden an 15 Mitglieder Anleihen im Gesamtbetrage von 1719 fl. gemacht, die ausstehenden Capitalposten betragen im Ganzen 2523 fl. 8 kr., die Verwaltungskosten betragen im Ganzen 22 fl. 20 kr.

Eigentliche Verluste hat der Verein während seines 15jährigen Bestandes nicht erlitten, wohl aber hat sich ungeachtet der vielfachen Erleichterungen ein reiner Vermögensüberschuß von 105 fl. 22 kr. ergeben.

Der Ausschuß.

### Empfehlung.

Die Musterkarte der Herren Bilfinger und Hörner in Stuttgart ist wieder bei mir aufgelegt. Dieselbe bietet in den neuesten Modestoffen eine große und geschmackvolle Auswahl, weshalb ich solche zu gef. Benützung bestens empfehle.

W. Enslin.

Zu Confirmationsgeschenken empfehle ich in schöner Auswahl zu recht billigen Preisen:

Wahre Battisttücher, weiße leinene und gestickte Taschentücher, sowie gestickte Krägen mit und ohne Manschetten.

Christoph Widmann, Weber.

# Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien

befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen billigt der von K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars C. Stähle in Heilbronn **Emil Dreiß.**

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

## Loose zur Kölner Dombau-Lotterie,

deren Ziehung unabänderlich auf den 4. September d. S., den Jahrestag der Grundsteinlegung durch König Friedrich Wilhelm IV. zum Fortbau des Kölner Domes, festgesetzt ist, können à 1 fl. 45 kr. wieder bezogen werden durch die Redaktion d. Bl.

## Baumwollene Strickgarne

empfiehlt zu billigen Preisen Ferd. Georgii.

## Ärztliches Zeugniß.

Der Unterfertigte bezeugt hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der sehr angenehm schmeckenden **Stollwerk'schen Brust-Bonbons** bei catarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmungen an Andern häufig überzeugt hat, und daß dieselben für obige Zustände aller Empfehlung würdig sind.

Dr. Haus, Königl. Regierungs-, Kreis-Medicinalrath, Vorstand des Medicinal-Ausschusses für Schwaben und Augsburg.

Lager dieser Bonbons à 14 kr. per Paket in Calw bei Ferd. Georgii; in Liebenzell bei Apoth. Keppler; in Weil bei Aug. Gilbling; in Wildbad bei Fr. Reim; in Wildberg bei C. W. Reichert.

## Frühjahr- u. Sommerstoffe

in neuen und geschmackvollen Dessins empfiehlt zu möglichst billigen Preisen Carl Mörich.

## Rührer Schmiedkohlen

empfehle in extra guter und feiner Waare zu billigem Preise Wb. J. Häufermann, Compt. Gerberstraße 224.

## Joh. Lenz, Schieferdeckermeister, Stuttgart, Blumenstraße No. 16,

empfiehlt sich den geehrten Baubehörden und einem baulustigen Publikum in Schieferbedachungen mit bester Sorte Schiefer um den Preis von 9 Kreuzern per Quadratfuß bei langjähriger Garantie.

Obiger Preis ist für alle Orte, wo sich eine Eisenbahnstation befindet, bei Orten, welche davon entfernt liegen, wird die Beifahrt des Materials besonders berechnet.

## Ein älteres noch brauchbares Kinderwägle

wird zu kaufen gesucht. Zu sehen bringe ich meine neuen ein- und zweischläfrigen gute Betten im Ganzen wie Stückweise zu den äußerst billigen Preisen in Erinnerung. Schneider Deyle, in der Metzgergasse.

## Loose der Stuttgarter Pferdclotterie à 30 fr. per Stück

sind zu haben bei Ferd. Georgii.

## Alleiniges Depot für Calw und Umgegend!

Gebr. Leder's bals. Erdnußölseife à Paket 36 fr.

Dr. Bérinquier's Kräuterwurzels-Öl zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à fl. 27 fr.

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 18 fr.

Dr. Bérinquier's aromatischer Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) à fl. 45 fr.

bei W. Enslin.

## Freisch und weiß gewässerte Stockfische

empfiehlt Ph. Storch, Seifensieder, Pforzheim.

## Lehrlings-Gesuch.

Junge Leute, Knaben und Mädchen, die das Kettenmachen erlernen wollen, finden bei uns Aufnahme und gute Behandlung. Kläule & Stöckle, Kettenfabrikanten.

10)5. Calmbach.

Allen, die Berg bei mir haben, zeige hiermit an, daß der größte Theil Garn davon in der Woche nach Ostern fertig sein wird, und der Rest in der darauffolgenden, und werde ich den Eigenthümern noch besonders mittheilen, an welchen Tagen es bereit liegt. Wilb. Schmidt.

## Wald-, Acker- und Wiesen-Verkauf.

Am Ostermontag, den 17. April, Vormittags 10 Uhr, verkauft alt Johannes Reuschler von Breitenberg auf dem Rathhaus daselbst

9 Morgen Wald, 4 Morgen Acker und 2 Morgen Wiesen.

Die Verkaufsbedingungen werden bei dem Verkauf bekannt gemacht.

## Weiß gewässerte Stockfische

empfiehlt auf die Garwoche à 5 fr. pr. Pfd. Chr. Schlatterer, Seifensieder.

## Waldwoll-Präparate

für Gicht- und Rheumatismus-Leidende bei W. Enslin in Calw, alleiniges Depot Schmidtscher Waldwoll Waaren.

## Eine Parthie reiner grüner Bier-Flaschen

(Champagne-Flaschen) wird zum Verkauf ausgesetzt. Wo? sagt die Redaktion.

## Grinolinen

sind zu den billigen Preisen immer vorräthig bei Schneider Storr.

Einige neue und einen alten

Sopha, sowie einen Lehnstuhl hat um billigen Preis zu verkaufen Christian Wagner, Sattler.

Ungefähr 25 Centner unbereinigtes

## Heu und Stroh

hat zu verkaufen Johannes Riedhammer, Tagelöhner von Holzbronn.

Auf Georgii wird

## ein solides Mädchen

für die Haushaltung gesucht; wo? sagt die Redaktion. 21.

## 2 solide Schlafgänger

werden gesucht; bei wem? sagt die Red.

## Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der Schuhmacher Huber'schen Ehefrau wird am

Osterdienstag, den 18. April, von Mittags 1 Uhr an, eine Fahrnißversteigerung abgehalten, wobei vorkommt:

Frauenkleider, Betten und Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, worunter 2 Kommoden, allerlei Hausrath, worunter viele Züder, Bügeleisen, Kunsthäfen, Bügelhäfen, und 4 Stück Gänse, wozu höflichst eingeladen wird.

Johann Huber, Schuhmacher, in der oberen Vorstadt.

Dung hat zu verkaufen Ch. Linkenheil, Metzger.

Dung hat zu verkaufen Dieckmann, Bäcker.



**Maurer und Steinhauer**  
 erhalten bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei  
 312 Werkstr. Werner.

**Bandwurm** beseitigt (auch brief-  
 lich) in 2 Stunden gefahrlos und  
 sicher Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).

**Die Teuflinger Bötin**  
 hat ihre Niederlage bei Schuhmacher Mar-  
 quardt auf dem Markt.

Bei mir sind fortwährend  
**alle Arten Eiermudeln,**  
 wie auch feine **Macaroni** zu haben,  
 das Pfund zu 18 fr. Köfne Hermann  
 212. im Bischoff.

**Landwirthschaftlicher Bezirksverein.**  
**Grassamen betreffend.**

Der durch die Vermittlung des Vereins bezogene Grassamen  
 ist angekommen und kann am Gründonnerstage von Mor-  
 gens 9 Uhr bei dem Vereinskassier, Herrn Stöhrer, abgeholt  
 werden.

Sämmtliche Bestellungen von Zwerenberg, Neuweiler, Horn-  
 berg und Martinsmoos im Gesamtgewicht von 1190 Pfund  
 sollten mit einer Fuhre abgeholt werden; ebenso sollten die Be-  
 steller in Emberg, Schwib, Altbülach, Liebelsberg und Zavel-  
 stein, um das hiesige Vertheilungsgeschäft zu erleichtern, je einen  
 Mann zur Uebernahme ihres Bedarfs schicken. Die Besteller von  
 Michelberg, Oberhaugstett und Weltenschwamm können, wenn sie  
 rechtzeitig erscheinen, zuerst abgefertigt werden. Ueberhaupt ist  
 rechtzeitiges Erscheinen der Uebernehmer zur Förderung des Ge-  
 schäftes sehr wünschenswert.

Weil die Summe von 50 fl., welche der Verein zur Ermä-  
 gung des Preises bestimmt hat, eine bei der Größe der Bestel-  
 lungen im Gesamtgewichte von nahezu 24 Ctr. kaum fühlbare  
 Preis-Erniedrigung herbeiführen würde, hat sich der Verein von  
 der hohen Centralstelle für Landwirthschaft einen außerordentlichen  
 Beitrag zu diesem Zwecke erbeten, der denn auch in der dankens-  
 werthesten Weise mit 100 fl. gewährt worden ist, so daß der Ver-  
 ein jetzt im Stande ist, das Pfund der Mischung um 10 fr. ab-  
 zugeben, wonach sich die Besteller richten wollen.

Bei Uebernahme des Samens werden zugleich 22 gute neue  
 Säcke verkauft.

Die betreffenden Schultheißenämter werden freundlich um  
 rechtzeitige Bekanntmachung des Vorstehenden gebeten.

Calw, den 9. April 1865.  
 Der Vereinskassier: E. Horsacher.

Calw, 10. April 1865. Das letzte Wochenblatt enthält  
 über die zum Zweck des Anschlusses an die Saulgauer Petition  
 auf dem hiesigen Rathhaus stattgehabte Versammlung einen Be-  
 richt, der, soweit er die schwache Betheiligung der Bürgerschaft  
 betrifft, einer Ergänzung bedarf.

Daß es unserer Bürgerschaft an Sinn und Interesse für  
 öffentliche Fragen fehle, ist nicht behauptet worden und wird auch  
 nicht behauptet werden wollen. Der Grund für die schwache Be-  
 theiligung an der erwähnten Versammlung dürfte vielmehr und  
 hauptsächlich in dem Umstand zu suchen sein, daß nicht ein Zu-  
 satz im Sinne der Revision unserer Wehroverfassung überhaupt  
 vorgeschlagen war und daß ein solcher Zusatz auch nicht mehr be-  
 antragt werden konnte, nachdem man von dem Schicksal der  
 Feger'schen Motion in der Abgeordnetenkammer am gleichen Tage  
 durch die öffentlichen Blätter Kenntniß erhalten hatte. So blieb  
 dann die Saulgauer Petition allein übrig, in deren Hauptinhalt:

Mehrere noch gut erhaltene  
**Röcke,**  
 worunter auch einige für Confirmanden,  
 hat zu verkaufen Christian Widmann,  
 Schneider, im Bischoff.

Ein noch schönes  
**Kinderrwägele**  
 mit schwarzem Korb ist zu verkaufen; wo?  
 ist zu erfragen bei der Redaktion.

Einen noch unbenutzten gut erhaltenen  
**Waschtisch**  
 hat aus Auftrag billig zu verkaufen  
 J. Eisenmann, Schreiner.

**Schöne Saatgerste u. Stroh**  
 verkauft Conrad Kohler.

**Einige Wagen Dung**  
 hat zu verkaufen Schuhmacher Weiss.

**350 fl. Pfleggeld**  
 hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen  
 Georg Friedr. Baster  
 211. von Oberhaugstett.

**400 fl. Pfleggeld**  
 hat auszuliehen J. F. Deserlen.

**60 fl. Pfleggeld**  
 hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen  
 Gemeinderathlicher Ernst in Teinach.

**200 fl. Pfleggeld**  
 hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Pro-  
 cent auszuliehen Josef Mohr  
 211. von Albing.

„Erhöhung der Löhnung des gemeinen Soldaten und  
 Ausdehnung der Reisebefugniß der auf Friedens-  
 dauer Beurlaubten auf das Gebiet der deutschen  
 Bundesstaaten“ Mancher keine so hohe Wichtigkeit erblicken  
 mochte, um zu dessen Erreichung vom Petitionsrecht Gebrauch zu  
 machen, das — allzu häufig und ohne ganz dringende Gründe  
 angewendet — in seiner Wirkung leicht abgeschwächt werden kann.  
 So vortrefflich auch die Saulgauer Petition begründet ist, und so  
 sehr man sich damit einverstanden erklären kann, so war doch  
 Mancher der Ansicht, daß sich die Hauptpunkte desselben auf den  
 Antrag eines einzelnen Abgeordneten erledigen lassen und daß es  
 überflüssig sei, die gegenwärtige Kammer, welche ohne Rücksicht  
 auf den Volksbeut und die zunehmende Quantität ihre Freige-  
 bigkeit gegen Hohe und Niedere auf das Glänzendste bewiesen  
 hat, — noch um Etwas zu bitten, dessen Gewährung sich, wenn  
 sie sich nicht einer Inkonsequenz schuldig machen will, von selbst  
 versteht.

Manche wollen sogar nicht einsehen, warum man für Besser-  
 stellung unseres Militärs, das uns, wie leider nur zu viele Er-  
 fahrungen zeigen, noch nie vor fremder Vergewaltigung schützen  
 konnte, einen Petitionssturm organisiren mochte, während z. B.  
 die nur zu wohl begründeten Klagen des Lehrerstandes —  
 der Bildner und Erzieher unserer Kinder — lange im Wind ver-  
 hallten, ohne daß es den Vätern eingefallen wäre, ihnen durch  
 Petitionen zu Hilfe zu kommen.

Dies ist der Standpunkt vieler, die in der Versammlung  
 gefehlt haben, und Einsender glaubte, denselben offen darlegen  
 zu sollen, um möglichen falschen Urtheilen vorzubeugen.

**Der Saulgauer Petition,**

welche inzwischen durch den bekannten Beschluß der Kammer der  
 Abgeordneten vom 7. April dahin erledigt ist, daß die Löhnung  
 des gemeinen Soldaten um 3 fr. täglich erhöht werden soll, sind  
 weiter beigetreten: Altbülach (Gemeinderath und Bürgeraus-  
 schuß) mit 42, Neuweilach (Gem. Rath und Bürgerauschuß)  
 mit 62, Neuweiler mit 53 Unterschriften.

Im Ganzen sind aus 11 Bezirksorten 911 Unterschriften  
 eingelaufen, die sämmtlich an den Abgeordneten, Herrn Schuldt,  
 die zuletzt eingegangenen freilich erst am Tage der Abstimmung,  
 überschickt worden sind.

**Tagesneuigkeiten.**

— Calw. Die Kurszeiten für die den Sommer über (vom  
 15. April an) zweimal täglich stattfindenden Postfabriken nach  
 Teinach sind auf Morgens 7 Uhr und Nachmittags 2  
 Uhr, und die Fahrzeit auf 1 1/2 Stunde festgesetzt. Die Abfabri-  
 ken in Teinach finden um 9 Uhr Vormittags und um 7 Uhr  
 Abends statt.

— Um dem korrespondirenden Publikum bezüglich der Frankirung  
 der Briefe und des Kaufs der Freimarken und Freicouverts wei-



tere Erleichterungen und Bequemlichkeiten zu verschaffen, wird die Postverwaltung künftig den Marken- und Couvertverkauf auch durch Privaten, insbesondere Inhaber von Waaren-, Detail- und andern ähnlichen Geschäften, besorgen lassen. Der Verschließer bezieht eine Provision von 1 pCt., muß aber die Marken und Couverts zu ihrem Nennwerthe und zwar so bald und so lange das Geschäftstotal desselben für das Publikum geöffnet ist, an Jedermann abgeben. Die Freimarken und Couverts sind, damit sie in vollkommen gutem Zustande bleiben, sorgfältig aufzubewahren und dürfen dem Verschließer nie ausgehen.

— Stuttgart, 4. April. (131. Sitzung der Abgeordneten-Kammer.) Auf der Tagesordnung steht die Berathung des Berichts der Finanzcommission über die Motion des Abgeordneten Feger, die Herstellung eines auf allgemeiner Wehrpflicht und Wehrhaftmachung des ganzen Volkes beruhenden Wehrsystems betr. Die Anträge der Mehrheit und der Minderheit der Commission haben wir bereits mitgetheilt, es bleibt uns daher nur übrig, zu bemerken, daß beschloffen wurde, zugleich den Antrag, welchen die Abg. Cavallo, Duvernoy, Goppelt, Nickel, Probst und Schäffe im Finanzcommissionsbericht über den Etat des Kriegsdepartements niedergelegt haben, zur Diskussion und Abstimmung zu bringen. Derselbe lautet: „die Regierung zu bitten, schon jetzt die militärisch organisirten Jugendwehren durch allgemeine Bestimmungen über eine bei der Berufung zum Dienst im aktiven Heer in Friedenszeit eintretende Berücksichtigung der Mitglieder derselben, welche sich über die erlangte entsprechende Ausbildung auszuweisen vermögen, zu fördern.“ Nach langer Diskussion wurde der Antrag der Mehrheit der Commission, über den Feger'schen Antrag zur Tagesordnung überzugehen, mit 45 gegen 41 Stimmen angenommen. Für diesen Antrag stimmten: v. Holz, v. Bissingen, v. Degenfeld, Römer, v. Barmbüler, Bayrhammer, v. Crailsheim, Goppelt, v. Dw, Grathwohl, v. Gütlingen, v. Jeppelin, v. Schad, W. v. König, Groß, Cavallo, R. v. König, v. Mattes, v. Moser, v. Hauber, Troll, v. Dettinger, Mohl, v. Sigel, Idler, v. Binder, v. Longner, Frueth, Dekan Maier, v. Gexler, Osterdinger, Steinbuch, Müllerschön, v. Steinbeis, v. Wiest, Mäulen, Hirth, Heim, Eberhard, Dentler, Schneider, Mittnacht, Wächter, Sarwey, Schäffe; gegen denselben stimmten: Jeller, Schall, Nickel, Bräuning, Pfäfflin, v. Gemmingen, Rödinger, v. Mehring, Tafel, Duvernoy, Beck, Schuldt, Egelhaaf, Landenberger, Mack, v. Hiertinger, Dinfelader, Kausler, Hopf, Rägele, Feger, Ammermüller, Maier, Amos, Seeger, Becker, Probst, Ruf, Schott, Schwaderer, Hölder, Desterlen, Weipert, v. Schmiedsfeld, Grath, Hölther, Schwandner, Römer, Wolbach, Walter, Zimmerle. Schließlich wurde der Antrag von Cavallo und Gen. auf Förderung und Berücksichtigung der Jugendwehren mit 74 gegen 11 Stimmen angenommen. Gegen denselben stimmten v. Holz, v. Bissingen, v. Degenfeld, Römer, v. Moser, Troll, v. Dettinger, Mohl, Idler, Hirth, Wächter. — 6. April. (132. Sitzung.) In die Specialcommission für die Berathung und Berichterstattung der Anträge von Hölder und Gen. auf Revision der Verfassung wurden gewählt: Schäffe, Mittnacht, v. Schad, Wiest, Probst, Becker, Desterlen, Hölder, Schott, Schall, Tafel, Mack, Wächter, v. Gemmingen, Römer. — Die Tagesordnung führt auf die Berathung des Berichts der Finanzcommission über den Etat des Kriegsdepartements. Die Prüfung der Ausgaben in der verfloffenen Etatsperiode ergibt, daß zu Errichtung von Schwimmschulen und Turnanstalten für das Militär 6000 fl. verausgabt wurden, die nicht exigirt worden sind. Dieß gibt der Commission Anlaß, das Steuerverwilligungsrecht der Stände zu verwahren. Die Kammer stimmt bei. Nach einigen Diskussionen über die 80,799 fl. 66 kr. betragenden Ausgaben für das Lager bei Königen geht die Kammer zu den ausgeworfenen Gehaltsaufbesserungen über und verweigert mit 63 gegen 17 Stimmen die beantragte Gehaltsaufbesserung für die Generalleutenants um jährlich je 300 fl., sowie mit 65 gegen 13 Stimmen die gleiche Aufbesserung für die Generalmajore. Für die Oberleutenants und Lieutenants ist eine Aufbesserung von je 50 fl. jährlich exigirt, auf den Antrag von Probst beschließt die Kammer mit 43 gegen 34 Stimmen, der jüngeren Hälfte der Lieutenants keine Aufbesserung zu ver-

willigen, dagegen die so ersparte Summe für die ältesten Oberleutenants zu verwenden.

— Frankfurt, 7. April. Ueber die gestrige Bundestags-Sitzung kann die „Arch. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten mittheilen: Oesterreich stimmte für den mittelstaatlichen Antrag, ohne allenthalben den Motiven beizutreten. Baiern stellte sich auf den bekannten Standpunkt des Hrn. v. d. Fjorden, und soll dessen „Denkschrift“ wiederholt vorgelegt haben. Für Sachsen machte Hr. v. Beust die von ihm in London errungene Anerkennung des Herzogs von Augustenburg geltend. Luxemburg stimmte nicht. Preußen wiederholte früher Gesagtes und erklärte jede Beschlußfassung für ungeeignet, während Hannover entschieden gegen den Antrag sprach. Auch Kurhessen, Mecklenburg, die 15. Stimme und die Hansestädte gaben mehr oder weniger motivirte Stimmen gegen den Antrag ab. Oldenburg legte förmliche Protestation gegen eine Beschlußfassung ein, die weder der Rücksicht gegen die deutschen Großmächte entspreche, denen die Herzogthümer ihre Befreiung verdankten, noch den nationalen Rechten Deutschlands Rechnung trage. So erfolgte dann die Schlußziehung mit 9, oder, unter Hinzuziehung Luxemburgs, mit 10 gegen 6 Stimmen. Hierauf bezeichneten, zuerst der österreichische, dann der preussische Gesandte die Stellung ihrer Regierungen zu dem Antrag des Näheren. Oesterreich erklärte, stets bereit gewesen zu sein, dem Erbprinzen von Augustenburg die Regierung zu übertragen und dadurch ein Austragalverfahren zu ermöglichen; ferner daß es „außer dem Ersatz der Kriegs- und sonstigen Kosten“ keinen Vortheil wolle, aber jetzt seinen Besitztitel nicht aufgeben werde, bis eine entsprechende Lösung erzielt sei. Preußen hielt eine eingehende Prüfung der Rechtsfrage für unerläßlich und stimmte mit Oesterreich darin überein, daß es seinerseits gleichfalls entschlossen sei, seinen Besitztitel zu behalten, bis eine entsprechende Lösung erzielt werde; doch könne der Gesandte schon jetzt mit Gewißheit aussprechen, daß eine Erfüllung der durch Annahme des Antrags ausgesprochenen Erwartung nicht in Aussicht stehe.

— Frankfurt, 8. April. Nach einem Wiener Teleg. des Frkf. J. verlangt Oesterreich vom Berliner Kabinet Erläuterungen über des Kriegsministers von Roon im Abgeordnetenhaus gegebene Erklärung wegen der Kieler Hasenbefestigung.

— Verläßlichen Mittheilungen zufolge ist Friedrich Hecker zum nordamerikanischen Consul in Zürich ernannt und wird noch in diesem Jahr dahin übersiedeln.

— Dresden, 5. April. Das heutige „Dresdner Journal“ veröffentlicht eine königliche Verordnung, durch welche die den Mißbrauch der Presse und das Vereinswesen betreffenden Bundesbeschlüsse aus dem Jahre 1854 für das Königreich Sachsen wieder außer Wirksamkeit gesetzt werden.

— Berlin, 6. April. Das Abgeordnetenhaus nahm heute nach kurzer Debatte die neuen Zollvereinsverträge einstimmig an. — Man glaubt, die Unterzeichnung des österreichischen Handelsvertrages werde jedenfalls vor Ostern Statt finden.

— Berlin, 6. April. Vor ca. 12 Jahren erregte die Ermordung und Verrathung eines in Schlesien wohnenden Viehhändlers kein geringes Aufsehen, alle Recherchen aber nach dem Mörder blieben resultatlos. Der Verräther jedoch schlüft nie! Die Tochter des Ermordeten hatte einen Schlächtermeister geheiratet; beim letzten Umzugs-Termin und Einpacken der Sachen ihres Gatten u. sand sie unter denselben eine gestickte Geldbörse vor, welche sie für ihren Vater gestickt hatte und welche nach dessen Ermordung spurlos verschwunden war. Ein dunkler Verdacht stieg in ihr auf, der sich jetzt bis zur schrecklichen Gewißheit durch das Geständniß ihres Ehemannes gesteigert hat — letzterer ist der Mörder ihres Vaters! Wie man hört, list gestern seine Verhaftung hier erfolgt.

Niederlande. Haag, 7. April. Die Regierung hat soeben dem Staatsrath einen Gesetzesentwurf zur Abschaffung der Todesstrafe unterbreitet.

Frankreich. Wenn die Reise des Kaisers Napoleon nach Algerien zur Ausführung kommt, will die Kaiserin Eugenie eine Pilgerfahrt nach Jerusalem unternehmen. Es soll während dieser Zeit für Frankreich ein Regenschattsrath eingesetzt werden, an dessen Spitze Prinz Napoleon treten wird.